

30. Kongress der European Association of Urology

Urologie praxisnah und auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand

Über 12 000 Teilnehmer aus 117 Ländern nahmen am 30. Kongress der European Association of Urology (EAU) teil, der vom 20. bis 24. März in Spaniens Hauptstadt Madrid stattfand und landestypisch feurig leidenschaftlich mit Flamencomusik und Ballett eröffnet wurde. Auch in diesem Jahr präsentierten internationale Meinungsbildner neueste wissenschaftliche Daten und vermittelten in «State-of-the-Art Lectures» den Kongressteilnehmern praxisnahe Orientierung zur aktuellen Therapie urologischer Erkrankungen und den damit verbundenen Herausforderungen. Dafür war den Referenten regelmässig ein voller Saal sicher. Insgesamt wurden während des Kongresses in Präsentationen, Abstracts und Poster zirka



4000 wissenschaftliche Themen rund um die Urologie behandelt, wobei die vielen offenen Fragen und enormen therapeutischen Herausforderungen beim Management des Prostatakarzinoms im Vordergrund standen. Dass das urologische Fachgebiet sich im stetigen Wandel befindet und eine Vorreiterrolle bezüglich neuer Therapieoptionen einnimmt, betonte Prof. Dr. Humberto Villavicencio aus Barcelona, der diesjährige Preisträger des Frans Debruyne Lifetime Achievement Award*, während der Eröff-

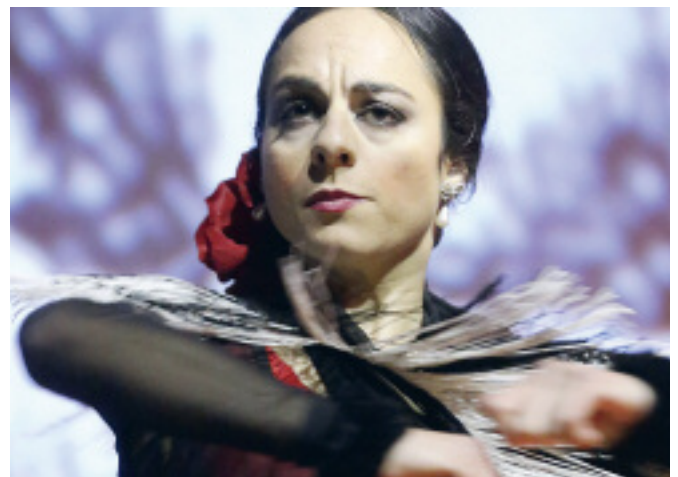
nungszeremonie. «Die Urologie ist wahrscheinlich das Fachgebiet mit den meisten technologischen Errungenschaften», so der spanische Urologe. Und der Preisträger der Willy Gregoir Medal**, Prof. Dr. Laurent Bocccon-Gibod, Paris, fügte hinzu, dass Urologen auf die Konsequenzen des technologischen Fortschritts vorbereitet sein und das «Hauptgeschäft» ihrer Disziplin in den nächsten 10 bis 15 Jahren neu definieren sollten. **RH**

*Der Frans Debruyne Lifetime Achievement Award wird jährlich für langjährige und bedeutende Beiträge zu den Aktivitäten und der Entwicklung der EAU verliehen.

**Die Willy Gregoir Medal wird jährlich von der EAU für einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung des urologischen Fachgebiets in Europa verliehen.



Prof. Dr. Per-Anders Abrahamsson (Lund), Generalsekretär der EAU: «Ich engagiere mich in dieser wundervollen Organisation seit 11 Jahren, und es war die beste Reise meines Lebens.»



Mit feurigen, landestypischen Flamenco-Darbietungen wurden die Teilnehmer in Madrid bei der Eröffnungsveranstaltung begrüsst.



Die Feria de Madrid bot auch ausserhalb der Veranstaltungen reichlich Platz zum Ausruhen und Verarbeiten der neuen Eindrücke.



Über 12 000 Teilnehmer sorgten für volle Säle.

Fotos: EAU-Pressebilder /AZA